

eine Präparatorin ausgeführt wird, leicht Verwechslungen entstehen können, ist selbstverständlich. Bei der gedruckten Beschreibung ist das nicht möglich!

Daß die Beschreibungen meistens besser als ihr Ruf sind, davon kann man sich leicht überzeugen. Leider haben manche Autoren nicht die nötige Geduld, sich durch eine längere Beschreibung hindurchzuarbeiten, sondern „erledigen“ die Sache schneller und bequemer durch einen Blick auf die „Type“! Das Resultat wird danach! Daß man mit Beschreibungen allein, ohne Typen, Arten deuten kann, wenn nur Sachkenntnis, Gewissenhaftigkeit und Geduld vorhanden sind, ersieht man zum Beispiel aus Prof. Dr. A. C. Oudemans' bewunderungswürdigem Werk „Kritisch Historisch Overzicht der Acarologie“ (Vol. I, 508 pp. in Tijdschr. v. Entom. 69, Suppl., 1926, Vol. II, l. c. 72, Suppl., 1114 pp., 1929), worin er alle vom Jahre 350 vor Christus bis zum Jahre 1804 beschriebenen Milben behandelt — ohne „Typen“!

Bekanntlich ist viel Konfusion durch „Typen“ auch dadurch entstanden, daß aus Sammlungen zuerst eine „erste Auswahl“ als „Originalsammlung“ verkauft worden ist, dann wird der Rest, vielleicht ebenfalls als „Originalsammlung“, verkauft und nachher entsteht nun Streit, welche der beiden Sammlungen die „richtigen“ Typen besitzt!

Einige lehrreiche Beispiele davon, wozu „Typen“ mißbraucht werden können, findet man z. B. in „Deutsche Entom. Zeitschrift“ 1925, p. 412, Nr. 278; 1922, p. 58, Nr. 118; 1925, p. 411, Nr. 277 a; 1925, p. 417, Nr. 288, etc.

Bericht über mein Institut für das Jahr 1929.

Von Emmerich Reitter.

Über das Geschäftsjahr 1929 ist genau dasselbe zu sagen wie über das Jahr 1928. Das Geschäft selbst kann nur gedeihen, wenn ihm beständig gute Arten, womöglich Raritäten, zugeführt werden, denn die Nachfrage nach Seltenheiten ist eine so überaus rege, daß man als Händler die Möglichkeit der künstlichen Fabrikation derartiger „Raritäten“ herbeizuwünschen geneigt wäre, wie dies übrigens schon vor Jahrzehnten bei der Gattung *Potosia* versucht wurde.

Das Angebot von Sammlungen, Sammlungsteilen und Doubletten war überaus groß, zu Zeiten sogar größer als die Nachfrage.

Im verflossenen Jahre gingen nachstehende Coleopteren-Sammlungen in meinen Besitz über, und zwar:

die Sammlung des Herrn	Oberlehrers	Kyselý,
„	„	Professors Emmer,
„	„	Bezirkshauptmannes Schindler,
„	„	Forstmeisters Strauch,
„	„	Direktors Hála.

Sammlungsteile erwarb ich von den Herren: Rieck, Thier, Duchon, Bodemeyer, Korb und von weiteren zehn angesehenen Entomologen.

An Schmetterlings-Sammlungen wurden übernommen: Die große Lepidopteren-Sammlung von Kapitän Sachse, die Paläarkten- und Exoten-Kollektion von Hála und sämtliche Geschäftsvorräte der Firma Scheler in Berlin.

Außerdem erwarb ich von einem Naturalienhändler einen großen Teil seiner Vorräte an Coleopteren und Lepidopteren, sowie eine Dipteren- und Hymenopteren-Sammlung.

„Entom. Nachrichtenblatt“, Bd. III, 4. Heft, Dezember 1929.

Zu erwähnen wären auch noch meine eigenen Käferausbeuten aus Bosnien und dem Taurusgebirge.

Mit vieler Mühe ist es mir endlich gelungen, in meinem Hause eine große Wohnung freizubekommen, wodurch es mir möglich wurde, mein Institut aus den bisherigen engen und beschränkten Räumlichkeiten in bequeme, ausreichende Lokalitäten zu verlegen und dementsprechend bedeutend zu vergrößern. Es ist nunmehr in vier großen und zwei kleineren Räumen untergebracht.

Da durch, daß ich Herrn Obergerichtsrat Wanka als wissenschaftlichen Mitarbeiter für mein Unternehmen gewann, ist dasselbe auf eine höhere wissenschaftliche Basis gestellt und die Gewähr für die richtige Determination meines Materials erhöht.

Im Sinne des letzten Wunsches meines Vaters, die „Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren“ mit Hilfe seiner entomologischen Freunde weiter auszubauen, ist es mein lebhaftes Bestreben, diese für den Systematiker und Sammler unentbehrlichen Behelfe in meinem Verlage weitererscheinen zu lassen. Diesem Bestreben entsprang die Herausgabe der Steninen-Tabelle Nr. 96 von Benick und der soeben im Druck befindlichen Halipliden-Tabelle Nr. 97 von Scholz.

Ich benütze die Gelegenheit, mich auch an dieser Stelle an alle literarisch tätigen Entomologen mit der Bitte zu wenden, zur Ausgestaltung dieses großen, von meinem Vater ins Leben gerufenen Werkes durch Lieferung einschlägiger Manuskripte beizutragen, wobei ich bemerke, daß ich gerne bereit bin, hierfür entsprechende Honorare zuzubilligen.

Anlässlich des 60jährigen Bestandes meines Institutes veranstaltete ich ein Preisausschreiben für Bestimmungstabellen und verlängerte den ursprünglich mit 1. September 1929 festgesetzten Endtermin bis zum 15. Dezember 1929. Leider langten bisher nur drei Arbeiten ein, von denen zwei durch die Preisrichter aus der Konkurrenz ausgeschieden werden mußten. Über das Ergebnis des Preisausschreibens werde ich im 1. Hefte des Jahrganges 1930 meines Entomologischen Nachrichtenblattes berichten.

Indem ich noch für alle Glückwünsche, die mir anlässlich des oberwähnten Geschäfts jubiläums zugekommen sind, innigst danke, entbiete ich allen meinen geschätzten Korrespondenten die herzlichsten Neujahrsgrüße!

Richtigstellung.

Im Laufe der Zeit haben sich leider einige Doppelbenennungen von Staphylinidenarten ergeben, welche ich im Folgenden neubenenne:

Für *Stenus alutipennis* Bernh., Verh. zool. bot. Ges. Wien, 1928, p. 106, wegen Bernh. Ent. Mitt. XV, 1926, p. 124: *alutaceipennis*.

Für *Stenus bicoloripes* Bernh., Verh. zool. bot. Ges. Wien, 1928, p. 108, wegen Cameron, Ann. Bull. Soc. Ent. Belg., 1926, p. 282: *kisantuanus*.

Für *Stenus Hummlieri* Bernh., Kol. Rdsch. XIV, 1929, p. 183, wegen Bernh., Münch. Kol. Z. IV., 1915, p. 265 (Ent. Bl. XIX, 1923, p. 180): *Paganettianus*.

Für *Stenus Bodemeyeri* Bernh., Kol. Rundschr., 1927, p. 92, wegen Bernh., Münch. Kol. Z. IV, 1915, p. 3 (Ent. Bl. XIX, 1923, p. 177): *Bodemeyerianus*.

Für *Stenus profundepunctatus* Bernh., Verh. zool. bot. Ges. 1921, p. 9, wegen Benick, Ent. Mitt. V, 1916, p. 241: *brasilianus*.

Für *Paederus socius* Bernh., Verh. zool. bot. Ges., 1927, p. 117, wegen Bernh., Arch. Natg. 81, 1915, p. 29: *fratellus*.
Bernhauer.

„Entom. Nachrichtenblatt“, Bd. III, 4. Heft, Dezember 1929.